

## HOLSTEINTAG MIT FOKUS AUF HERDOPTIMIZER

Für unsere bayerischen Holsteinkunden und -interessierten veranstalten wir jährlich einen Holsteintag. Dieses Mal stand der neue CRV-HerdOptimizer im Fokus. Durch kein anderes Zuchtprogramm kommt man schneller, einfacher und sicherer zu seiner perfekten Herde.

Am 8. Januar kamen rund 50 Landwirte auf den Betrieb von Bartholomäus Heidenthaler in Bruckmühl (Landkreis Rosenheim). Hier stehen 160 Holsteins und Red Holsteins, die rund 1,5 Millionen Kilogramm Milch pro Jahr produzieren. Bei der Arbeit wird der Senior von seinem Sohn Bartholomäus, seiner Frau Anna sowie von einem Azubi unterstützt. Die hier genutzte CRV-Brunstterkennung ist nicht nur sehr zuverlässig, sondern sorgt ebenfalls für Arbeitserleichterung, genauso wie das Anpaarungsprogramm SireMatch.



CRV-Verkaufsberaterin Patricia Funk (l) und Verkaufsleiterin Süd Susanne Bayrhop bedanken sich bei Anna und Bartholomäus Heidenthaler für deren tolle Unterstützung beim Holsteintag.



CRV-Deutschland-Produktmanager für Holstein-Genetik Ralf Masbaum hielt einen Vortrag über die aktuellen Trends und Entwicklungen in der Holsteinzucht (oben) und demonstrierte gemeinsam mit SireMatch-Berater Georg Dürr im Stall, wie Kühe professionell bewertet werden.



Neben dem Betriebsrundgang durch Bartholomäus Heidenthaler war die Vorstellung von HerdOptimizer ein zweiter Programmpunkt. Hierbei handelt es sich um ein Paket aus Genotypisierung, leicht zu bedienender Software, Anpaarungsprogramm SireMatch sowie Beratung. In der Praxis kann das wie folgt aussehen: Der Landwirt entnimmt seinen Kälbern eine Haarprobe aus dem Ohr und schickt diese zu CRV. Hier werden die DNA-Proben analysiert und anschließend die Ergebnisse in die HerdOptimizer-Software des Kunden eingespielt. Dieser erkennt nun leicht das Potenzial seiner Tiere und trifft einfacher züchterische Entscheidungen. SireMatch erstellt mit den Daten hochwertige Anpaarungsempfehlungen, und der CRV-Berater steht jederzeit unterstützend zur Seite. Auf diese Weise gelangt man mit HerdOptimizer so schnell, sicher und einfach zu seiner idealen Herde wie nie zuvor.

Am Holsteintag wurden mehrere Tiere vorgestellt, die zuvor genomisch typisiert wurden. Es wurde deutlich, dass man anhand der Pedigree-, Leistungs- sowie Exterieurdaten nicht zwingend auf deren genetischen Qualitäten schließen kann. Ein Update zur Holsteinzucht sowie ein deftiges Mittagessen rundeten den Tag ab.

Aktuell können wir HerdOptimizer ausschließlich Holstein-Kunden anbieten. Weitere Informationen erhalten Sie auf [crv4all.de/herdoptimizer](http://crv4all.de/herdoptimizer) und bei Ihrem CRV-Berater.

## Düsser Milchviehtage lockten Besucher von nah und fern herbei

Mitte Februar waren wir wieder auf den Düsser Milchviehtagen mit einem Messestand vertreten. Nick Bergsieker, Henrik Berendes, Anik Mühlinghaus und Björn Müller führten mit den Besuchern hauptsächlich Gespräche über aktuelle Effizienz- und Gesundheitsvererber. Besonders stark nachgefragt waren Dubai PP, Lukaku und Concert. Weiteres Gesprächsthema war HerdOptimizer, mit dem man so schnell, sicher und einfach seine ideale Herde züchtet wie nie zuvor. Das Zuchtprogramm setzt sich zusammen aus Genotypisierung, Anpaarungsprogramm Sire-Match, Beratung und leicht zu bedienender Software. Auffällig ist, dass die Messe auch immer mehr Besucher von weiter weg anzieht. So kamen zahlreiche Lanwirte aus Hessen aber auch aus Niedersachsen nach Bad Sassendorf.



Auf den Düsser Milchviehtagen begrüßten Nick Bergsieker, Henrik Berendes, Anik Mühlinghaus und Björn Müller Kunden aus nah und fern.

## Delta Dubai PP Red ist unser Holstein-Bulle des Monats Februar

Leistungsstark, reinerbig hornlos und sehr ausgeglichen im Exterieur. Das sind die Gründe für die große Beliebtheit von DUBAI PP. Nicht ganz unerwartet ist er derzeit der beliebteste Bulle (konventionell und gesext) bei unseren Red Holsteins. In punkto Leistung züchtet DUBAI PP deutlich positiv für die Milchmenge sowie deren Inhaltsstoffe (+1.149 kg M, +0,36 % F, +0,09 % E). Insbesondere die positiven Inhaltsstoffe sind mütterlicherseits wie in Stein gemeißelt. So produzieren seine Mutter & Großmutter jeweils Milch mit über 4,80 % Fett und über 3,70 % Eiweiß. DUBAI PP hinterlässt robuste Kühe mit einer moderaten Größe. Die Tiere sind weniger scharf in der Vorhand. Sie besitzen eine

gute Stärke und zeigen eine passende Körperkondition. Die Becken sind deutlich abfallend gelagert. Die Fundamente sind in allen Merkmalen gut. Das gleiche gilt für die Klauengesundheit inklusive der Mortellaroresistenz. Hinsichtlich der Eutervererbung fallen insbesondere die lang und fest ansitzenden Vordereuter sowie die längeren Zitzen auf. DUBAI PP senkt die Kalbprobleme deutlich. Er steht direkt (ZW 118) wie auch maternal (ZW 115) für problemlose Geburten. Ferner kommt es seltener zu Totgeburten sowie zu weniger Verlusten während der Aufzuchtphase.



Dubai PP (I) wird auch für schwarzbunte Produktionsbetriebe immer interessanter. Seine Mutter Delta Dynte VG86 (r) absolvierte ihre erste Laktation mit über 5,60 % Fett und über 3,70 % Eiweiß.





## Bäuerinnen sind jetzt Konfliktexpertinnen



Die Einnahmen des Bäuerinnentags werden gespendet. In Rohrdorf gingen sie an den Bäuerlichen Hilfsdienst. (Vl.) Christoph Maria Michalski, Katharina Kern (Kreisbäuerin Rosenheim), Veronika Halmbacher (CRV), Anne Dirksen und Barbara Zenz (CRV).

Gleich drei Mal fand im Februar unser Bäuerinnentag statt, nämlich in Hamminkeln (NRW), Bitburg (RLP) und Rohrdorf (BY). Wie der Name vermuten lässt, richtete sich die Veranstaltung an unsere weiblichen Kunden, doch auch die vereinzelt anwesenden Männer kamen sicherlich auf ihre Kosten. Nach einem kurzen Update über CRV und das aktuelle Zuchtgeschehen folgte Christoph Maria Michalski mit seinem Vortrag *Konflikte sind sexy*. Der Konfliktnavigator, Berater, Redner und Autor u.a. der Konfliktbibel berichtete, dass

häufig Konflikte entstehen, wenn Grundbedürfnisse wie Sicherheit, Zugehörigkeit oder Wachstum/Entwicklung verletzt werden. Werden Dinge aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet, ist es schwer, den anderen zu verstehen. Nach dem Mittagessen war Anne Dirksen mit ihrem Vortrag *Generationskonflikte auf dem Hof! Chancen durch gute Kommunikation!* an der Reihe. Anne Dirksen ist bei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen die Leiterin des Arbeitsbereichs für Familie und Betrieb sowie sozio-

ökonomische Beraterin. Sie fragte die Bäuerinnen konkret nach ihren Rollen auf dem Betrieb und ob sie sich diese selbst ausgesucht haben. Außerdem berichtete sie von zahlreichen Fällen aus der Praxis. Zu den meisten Konflikten kommt es aufgrund mangelnder Kommunikation. Auch haben die unterschiedlichen Generationen unterschiedliche Einstellungen und Ansichten. Von den Teilnehmerinnen kam durchweg positives Feedback. Jetzt gilt es, die gewonnenen Impulse zuhause umzusetzen!

## Willkommen Anik Mühlinghaus!

Seit Anfang des Jahres bereichert Anik Mühlinghaus unser Verkaufsteam West. Die 23-Jährige ist auf einem Milchviehbetrieb in Wermelskirchen aufgewachsen und hat nach ihrem Abitur ein Praktikum auf einem kanadischen Bullenmastbetrieb absolviert. Anschließend studierte sie Agrarwissenschaften in Bonn. In ihrer

Freizeit züchtet Anik Holländer-Schecken-Ziegen, singt im Chor und geht gerne Wandern.



**Anik Mühlinghaus**  
Verkaufsberaterin  
Mobil: +49 (0)170-1917477  
anik.muehlinghaus@crv4all.de



CRV Deutschland GmbH  
Osterdammer Str. 47  
49401 Damme  
Tel.: +49 5491 99979-0  
Fax: +49 5491 99979-10  
www.crv4all.de



**25. März**

## Fahrt zur Gönnatal agrar eG – ein CRV HerdOptimizer-Betrieb

Die Gönnatal-agrar eG in Lehesten (Thüringen) ist ein moderner Betrieb mit 650 Kühen plus Nachzucht. Außerdem werden im Jahr 50.000 Puten und 8.000 Gänse gemästet und eine Biogasanlage betrieben. Um schneller, sicherer und einfacher die ideale Herde zu züchten, setzt man hier auf HerdOptimizer. Dieses betriebsindividuelle Zucht-konzept beinhaltet die Genomanalyse, das Anpaarungsprogramm SireMatch, einfach zu bedienende Software sowie Beratung. Mit einer kleinen Gruppe möchten wir am 25. März die Gönnatal-agrar EG besuchen und vor Ort mehr erfahren. Bei Interesse wenden Sie sich bitte zeitnah an Mario Eidam, mario.eidam@crv4all.de, 0160-95587930 oder Björn Müller, bjoern.mueller@crv4all.de, 0151-62504925.



1 Rinderstall, 2 Kälberstall, 3 Alter Stall mit Trockenstehern und Abkalbbereich, 4 Melkhaus und Stallbüro, 5 Kuhstall, 6 Futterlager

**28. Feb. bis 1. März**

## Messe HeLa, Alsfeld

Unsere Verkaufsberater Mario Eidam und Björn Müller freuen sich auf Ihren Besuch der HeLa in der Hessenhalle in Alsfeld. Es gibt auch eine Messe-Aktion! Ab 60 Portionen Sperma, die auf dem Messestand gekauft

werden, erhalten Sie eine CRV-Weste gratis. Parken und Eintritt sind kostenlos.



Ab 60 Dosen gibt's eine Weste gratis dazu!

# FÜR DIE JUNGEN LANDWIRTE

## ...es ist angerichtet

Die moderne Milchkuh stellt heute sehr hohe Ansprüche an die Nährstoffversorgung als noch vor einigen hundert Jahren. Damals produzierte eine Kuh maximal 2 - 10 Liter je Tag. Heute ist eine Milchleistung von bis zu 60 Liter je Tag nichts Ungewöhnliches. Dafür benötigt die Kuh eine gute Futtergrundlage. Die Kuh steht heute nicht einfach nur auf der Wiese und frisst tagein tagaus nur Gras. Nein, sie bekommt ein richtiges Menü! Bei den Kühen heißt das Menü totale Mischration oder TMR. Das ist ein Gemisch aus verschiedenen Futtermitteln: Gras- und Maissilage, Kraftfutter, Mineralfutter und Beimengungen. Der Landwirt füttert heute alle Kühe auf einmal, wie aber wird das Menü für die Kühe "gekocht"? Eine Kuh frisst pro Tag ca. 50 kg Futter, bei 100 Kühen muss also 5.000 kg Futter gemischt werden! Die Zusammen-



setzung der Ration ist für alle Kühe einer Gruppe gleich und richtet sich nach der Milchleistung und Futteraufnahme. Für das Mischen nutzt der Landwirt den Futtermischwagen. Die einzelnen Futtermittel werden mit einer Greifschaufel oder einem Blockschneider aus dem Silo und aus dem Kraftfutterlager in den Futtermischwagen gefüllt. Futterschnecken

## das Menü im Kuhstall

durchmischen das eingefüllte Futter. Nach etwa 10 Minuten kann der Landwirt mit dem Futtermischwagen in den Stall fahren und entleert das gemischte Futter auf dem Futtertisch. So bekommen die Kühe ihre frische Ration und fressen alle Futtermittel. Die Auswahl nach „Schmeckt“ oder „Schmeckt nicht so gut“ entfällt. So bekommen die Kühe eine ausgewogene Mahlzeit, was sich positiv auf Tiergesundheit, Milchleistung und Milchinhaltsstoffe auswirkt.



Wie kommen wir bloß ans Futter ran?

**agrarkIDS** Die Zeitschrift für Landwirte von morgen

Monatlich Neu!

www.agrarkids.de • 0341 3505910

richtig gut!  
richtig bunt!  
richtig für dich!